

# **Gemeinsame Gebetszeit**

## **25. November 2020**

**(Bitte entsprechend anpassen)**

### **Eröffnung**

Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen. Halleluja.

**Lied**                    GL 464,1-3 (Gott liebt diese Welt)  
*singen oder sprechen*

### **Einführung**

Wer heute offen und öffentlich seine Meinung sagt, diese mit Fakten belegt und möglicherweise unliebsame Konsequenzen einfordert – z. B. Selbsteinschränkung aller um andere Menschen oder auch den Fortbestand des Lebens auf der Erde zu schützen –, der muss mit Beschimpfungen oder sogar Drohungen und Angriffen rechnen. Das geht Politikern, Journalisten so, das findet sich auch im alltäglichen familiären oder beruflichen Umfeld. Verfolgung von Christen, Angehörigen anderer Religionen oder auch einfach gesellschaftlich und sozial engagierten Menschen gab es nicht nur vor 2000 Jahren. Es gibt sie auch heute. Die Botschaft des heutigen Evangeliums will uns zur Standhaftigkeit ermutigen.

*Lassen Sie diese Worte ein wenig in sich nachklingen.*

## LESUNG

*Ich lese die Worte laut, sodass ich sie auch höre.*

Lukas 21,17-19

Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.

Das, was Jesus durchleiden musste, das droht auch seinen Jüngerinnen und Jüngern, die mutig seine Botschaft weitergeben und wie er dazu aufrufen, das Reich Gottes unter den Menschen Wirklichkeit werden zu lassen. In der Frühzeit des Christentums war es so und auch immer wieder im Lauf der Geschichte, bis heute. Nicht außer Acht lassen darf man dabei, dass auch Christen zu Verfolgern wurden – z. B. gegen von Juden. Fanatismus kann in allen Religionen und Weltanschauungen auftreten.

Jesus wendet sich im Evangelium an die, die die Frohe Botschaft in seinem Sinne zum Wohl der Menschen weitergeben. Er sagt ihnen zu, dass Gott ihnen die Kraft geben wird, Hass, Bedrohung und sogar den Tod durchzustehen im Vertrauen auf ihn.

### **Magnificat – Lobgesang Mariens**

Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;  
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;  
er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit. Amen.

*Ich schließe dieses Gebet mit dem „Vaterunser“ ab*

### **Gebet**

Gott, Spannungen und Bedrängnisse begleiten unser Leben  
und oft sehen wir nur wenig klar. Öffne uns Augen und  
Herzen, dass wir sehen und annehmen, was die  
Herausforderungen und Aufgabe ist, die heute für uns bereit  
liegt. Hilf uns, dass wir uns dem ehrlich stellen und einander  
Mut machen, das im Vertrauen auf dich zu tun, was ansteht.\*

### **Segen**

Gott, sende uns deinen Heiligen Geist.  
Sein Kommen wecke uns, sein Feuer läutere uns.  
Seine Lehre leite uns, seine Kräfte stärke uns.  
Sein Rufen erfülle uns, seine Worte werden uns zum Gebet.\*

### **Kreuzzeichen**

**Lied**            GL 383,1–2 (Ich lobe meinen Gott)

### **Wort auf den Weg**

Jesus verspricht uns, dass er uns in heiklen Situationen  
Worte der Weisheit schenken wird. Wenn wir aufmerksam  
sind, dann kann dieses Versprechen Wirklichkeit werden.

## **Ganzer Bibeltext**

Lukas 21,12-19

Aber bevor das alles geschieht, wird man euch festnehmen und euch verfolgen. Man wird euch um meines Namens willen den Gerichten der Synagogen übergeben, ins Gefängnis werfen und vor Könige und Statthalter bringen. Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. Nehmt euch fest vor, nicht im voraus für eure Verteidigung zu sorgen; denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, sodass alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können. Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern und manche von euch wird man töten. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen. Wenn ihr aber seht, dass Jerusalem von einem Heer eingeschlossen wird, dann könnt ihr daran erkennen, dass die Stadt bald verwüstet wird. Dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen; wer in der Stadt ist, soll sie verlassen, und wer auf dem Land ist, soll nicht in die Stadt gehen.

*\*Tedeum November 2020*